



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 28 b, 80331 München

Stadtentwicklungsplanung
PLAN-HAI-32-3

An den Vorsitzenden des
Bezirksausschusses 20
Herrn
Johann Stadler
BA.Geschäftsstelle West

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233
Telefax: 089 233-21797
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer: 105
Sachbearbeitung:

plan.ha1-32@muenchen.de

Ihr Schreiben vom
08.04.2019

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
11.06.2019

Zufahrtsmöglichkeiten zum Parkhaus und dem geplanten Neubau des Klinikums Großhadern

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06047 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 20 - Hadern
vom 08.04.2019

Sehr geehrter Herr Stadler,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 20 - Hadern wurde dem Referat für Stadtplanung und
Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

In Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München dazu auf, sofort Gespräche mit
dem Klinikum Großhadern, dem staatlichen Bauamt und dem Landkreis München bezüglich
der Zufahrtsmöglichkeit und den betroffenen Verkehrsknotenpunkten mit dem geplanten
Neubau des Parkhauses und den geplanten Neubauten auf dem Klinikgelände zu führen.
Als Begründung führen Sie an, dass eine generelle Öffnung der Zufahrt über die
Butenandtstraße nicht befürwortet werden kann, da es sonst zu Schleichverkehr durch das
Klinikumgelände kommt. Zudem führen Sie an, dass im Verkehrsgutachten der
Klinikumverkehr über Neuried/Fürstenried außer Acht gelassen wurde.

Hierzu können wir Ihnen folgendes mitteilen:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung befindet sich bereits in kontinuierlichem
Austausch mit dem Staatlichen Bauamt München 2 und der Klinikumleitung.

Das Verkehrsgutachten wurde von dem Staatlichen Bauamt München 2 als Vorhabensträger
in Auftrag gegeben und durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Abt. Verkehrspla-
nung auf Plausibilität geprüft.

In Teil A des Verkehrsgutachtens zur Verkehrsqualität im öffentlichen Straßennetz werden Leistungsfähigkeitsberechnungen für die umgebenden Knotenpunkte für den Bestand 2018, den Prognosenullfall 2030 (ohne Neuverkehr Neues Hauner und Klinikum, allg. Verkehrsentwicklung und geplante Infrastrukturmaßnahmen berücksichtigt) und den Prognoseplanfall (mit Neuverkehr Neues Hauner und Klinikum, allg. Verkehrsentwicklung und geplante Infrastrukturmaßnahmen berücksichtigt) durchgeführt. Die Leistungsfähigkeitsberechnung für den Knotenpunkt Marchioninistraße/Sauerbruchstraße zeigt, dass im Bestand große Leistungsfähigkeitsreserven vorhanden sind (morgens Qualitätsstufe A, abends Qualitätsstufe B). In den beiden Prognosefällen 2030 gehen die Reserven gegenüber dem Ist-Zustand zwar leicht zurück, die Verkehrsqualität wird in den beiden Spitzenstunden mit der Qualitätsstufe B beurteilt.

Dieses Ergebnis bestätigt, dass die Zufahrt über die Marchioninistraße auch weiterhin als Hauptzufahrt geeignet und leistungsfähig ist. Die Situierung des Parkhauses an der Marchioninistraße ist daher sinnvoll. Hierdurch kann der Verkehr weitgehend aus dem Klinikumgelände herausgehalten werden.

Die Landeshauptstadt München sieht derzeit keine Vorteile und keine Notwendigkeit einer Öffnung der Butenandtstraße oder der Zufahrt über den Max-Lebsche-Platz für den allgemeinen Verkehr.

Die Butenandtstraße ist eine Privatstraße auf dem Klinikumgrundstück und derzeit eine nachgeordnete Zufahrt. Eine Öffnung und ein Ausbau der Butenandtstraße für den allgemeinen Verkehr würde mehr Verkehr und auch Schleichverkehre in das Klinikumgelände ziehen. Da der Verkehr zum großen Teil von Norden (A96) und Osten (Mittlerer Ring) zum Klinikum kommt, würde eine Verlagerung der Zufahrt in die Butenandtstraße zudem eine Zunahme der Verkehrsbelastung in der Würmtalstraße westlich der Sauerbruchstraße mit angrenzender Wohnbebauung bedeuten. Zudem müsste der Knotenpunkt ausgebaut und signalisiert werden. Aus diesen Gründen wird ein Ausbau der Zufahrt über die Butenandtstraße als nicht zielführend angesehen.

Auch die südliche Zufahrt über den Max-Lebsche-Platz, die derzeit nur für Busse und Berechtigte über eine Schranke möglich ist, sollte nicht für den allgemeinen Verkehr geöffnet werden, da auch hier die Gefahr von Schleichverkehren besteht, die Zufahrt über den Busbahnhof an der U-Bahnhaltestelle mit entsprechenden Konflikten mit dem Busbetrieb und Fußgängern erfolgt und der Anschlussknotenpunkt Pfingstrosen-/Sauerbruchstraße bereits im Prognosenullfall 2030 in der Morgenspitze an der Leistungsfähigkeitsgrenze ist.

Der Quell-Ziel-Verkehr zum Klinikum aus Richtung Süden von Neuried bzw. Fürstenried kommend wurde in dem Verkehrsgutachten berücksichtigt. In der Morgenspitzenstunde wurde eine Zunahme des Linksabbiegers von der Sauerbruchstraße von Süden in die Marchioninistraße von 152 Kfz/h (Bestand und Prognosenullfall 2030) auf 202 Kfz/h (Prognoseplanfall 2030) unterstellt, in der Abendspitzenstunde eine Zunahme des Linksabbiegers von 33 Kfz/h auf 44 Kfz/h (siehe Anlagen 3.4 und 3.6 der Verkehrsgutachtens Teil A). Damit wurde in beiden Spitzenstunden eine Zunahme des Klinikumverkehrs von Süden um 33 % angenommen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 06047 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen